Thuner Tagblatt 15.September 2005

THUN: GUTKNECHT STIFTUNG BAUT AUS

Eine neue «äussere Mitte»

Die Gutknecht-Stiftung hat für rund eine Million Franken umgebaut. So ist eine WG für demente Betagte entstanden.

«Die Bauarbeiten gingen trotz voller Belegung des Heims zügig voran», macht Heimleiter Hans Flückiger den Handwerkern ein Kompliment. Im Moment läuft noch die Gartengestaltung, der Innenausbau ist abgeschlossen. Hans Flückiger musste für das rund eine Million Franken teure Projekt einiges an Überzeugungsarbeit leisten.

Am Samstag zeigt die Gutknecht-Stiftung allen Interessierten ihren Erweiterungsbau und die neu eingerichtete WG. Sie ist für demente Betagte gedacht, die durch den Verlust ihrer geistigen Fähigkeiten zunehmend desorientiert und ruhelos werden. «Wenn der Intellekt nachlässt, läuft viel übers Gefühl», sagt Flückiger. Entsprechend wichtiger werden Lichtgestaltung, Farbgebung und die Raumaufteilung. Flückiger: «Demente verlieren ihre innere Mitte, wir schaffen eine äussere.» So weisen offene Durchgänge die Bewohner in die Wohnküche, die das natürliche Zentrum der WG bildet. Kräftige Farben und variierende Beleuchtung sprechen die Sinne an und verhindern Spitalgang-Optik. Der grosse Bewegungsdrang Dementer wird notgedrungen eingeschränkt, dies aber ohne dass je der Eindruck einer geschlossenen Abteilung entstünde. *rwa*

Gutknecht-Stiftung, Postgässli 7. Offene Türen am
Samstag 17. September, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr.